

LIONS CLUB ÜBERSEE LUD EIN

Künstliche Intelligenz im Fokus

Ein Unternehmer-Treff, initiiert unter anderem vom Lions Club Übersee, mit Technologie-Experten in Ising beleuchtete die Auswirkungen der Digitalisierung.

VON AXEL EFFNER

Gut Ising – Einblick in die neuesten Trends, die Künstliche Intelligenz und virtuelle Realität ermöglichen, gaben vor Kurzem zwei renommierte Experten auf Gut Ising am Chiemsee. Den Rahmen dazu bildete der „Unternehmertreff – Digital Chiemgau“, den das Regionalmanagement der Wirtschaftsregion Chiemgau zusammen mit dem Lions Club Übersee organisiert hatte. Dr. Birgit Seeholzer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungs GmbH Traunstein, und Lions-Präsident Dr. Werner Pieper führten in das Thema „Künstliche Intelligenz – Digitalisierung“ ein und zeigten die Bedeutung für die Region und die Unternehmen auf.

Moderator Reiner Jaspers aus der Geschäftsleitung bei TÜV Nord, machte deutlich, wie sich seine Institution durch lernende Software und 360-Grad-Scans von Autoinnenräumen bei der Fehleranalyse und Fernwartung helfen lässt. Vor eine echte Herausforderung sei man durch die Umstellung der sonst analogen Terminvergabe auf online gestellt.

Diesen Faden griff Referent Dennis Morgenstern auf. Er ist Chef der Sparte „Automotive“ bei Google in München. Wer die nutzerzentrierte, digitale Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse heute versäume, könne morgen das Nachsehen haben, warnte Morgenstern. Viele Vorgänge seien schon in der Veränderung begriffen. So informierten sich potenzielle Autokäufer heute seltener bei einer persönlichen Probefahrt über ihr Wunschauto, sondern sähen sich vorab Testfilme von Probefahrten an. Sie kämen dann mit genauen Vorstellungen zum Händler. Bei Taxifahrten ermögliche eine App Bestellung, Zielangabe und Bezahlung in Einem: „Nur einsteigen müssen Sie noch selbst.“

Am Beispiel einer Pizzakette zeigte Morgenstern, wie die geschickte, digitale Prozessoptimierung per App und Online-Bestellung einem von der Pleite bedrohten Pizzageschäft enorme Reichweite und Zuwachsraten von 3 000 Prozent beschert hätten. Ebenso rasant sei die Entwicklung bei Bilderkennungssystemen und elektronischen Sprachassistenten. In den USA sei darüber bereits die telefonische Terminvereinbarung beim Friseur möglich. „Und zwar ohne, dass der Salon es bemerkt.“

Wie sieht es mit der Datensicherheit und Speicherung der eigenen Daten bei Google aus, lautete eine Frage in der Diskussion. Morgenstern erklärte, jeder könne seine Daten über den eigenen Account einsehen und



Künstliche Intelligenz und Virtual Reality als Gesprächsthema: Lions-Präsident Dr. Werner Pieper, Dennis Morgenstern von Google, Dr. Birgit Seeholzer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungs GmbH, Dr. Cristian Axenie und Moderator Reiner Jaspers vom TÜV Nord (von links).
FOTO EFF

auch eine Löschung bestimmen. Ein Großteil der Daten werde in Deutschland gespeichert. Die Frage nach den Google-Aktivitäten für autonomes Fahren, so Morgenstern, sei seit 2009 im Projekt „Waymo“ zusammengefasst.

Welche Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der Robotik sich für die Entwicklung künstlicher Intelligenz und Maschinenlernen nutzen lässt, zeigte Dr. Cristian Axenie auf (siehe dazu auch das Interview).

Enge Verbindung zur Hirnforschung

An Beispielen von BMW, Daimler, dem Medienkonzern Burda und der Industrie machte der Experte für Künstliche Intelligenz deutlich, wie interdisziplinäre Experten auf „Hackathon“-Treffen kreative, datenbasierte Lösungen für komplexe Fragestellungen dieser Zeit – sei es zu Mobilität, Finanzen oder Industrieprozessen – finden können. Vorbild sei dabei das Zusammenspiel neuronaler Netzwerke, deren Funktionsweise in der Hirnforschung untersucht werde.

Nicht zuletzt hilft Künstliche Intelligenz wohl auch, Zeit und Kosten zu sparen: Die Kooperation des AKII mit der Wirtschaft und die rasante Weiterentwicklung der Virtual Reality ermöglichten zum Beispiel Autoherstellern, Prototypen schneller zu entwickeln und zu konstruieren, wie Axenie aus der Praxis berichtete.